

26. Oktober 1936

An den
Präsidenten der deutschen Forschungsgemeinschaft
Herrn Professor Dr. S t a r k

B e r l i n , W. 35
Matthäikirchplatz 6 - 8

Herr Präsident !

Nachdem ich Ihnen am 24. Juli 1936 einen ausführlich begründeten Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe für die neu zu begründende Zeitschrift " Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters " nebst Beiheften " Archiv für Urkundenforschung und Quellenkunde " eingereicht hatte, haben Sie mich auf meine erneute Bitte vom 14. September am Ende des Monats September zu einer persönlichen Besprechung empfangen.

Ich habe in der Zwischenzeit die mir von Ihnen übermittelten Anregungen überdacht und durch Verhandlungen mit dem Verleger der neuen Zeitschrift weitgehend zu verwirklichen gesucht. Wenn ich Ihnen heute über den Sachstand und das Ergebnis berichte, so leitet mich hierbei in erster Linie der dringende Wunsch, nun recht bald zum Abschluß zu kommen und mit der von der " Deutschen Forschungsgemeinschaft " zu bewilligenden Beihilfe den " Start " der neuen Zeitschrift zu ermöglichen.

1. Ich habe meinen Standpunkt nicht aufgeben können, daß die neue Zeitschrift als freies organisatorisch ungebundenes Organ der deutschen mittelalterlichen Geschichtsforschung erscheinen muß. Eine Koppelung der Zeitschrift mit dem " Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae) würde ihr zwangsläufig einen amtlichen, mindestens offiziellen Charakter geben. Aber ich halte es für nötig, auch nur den Anschein einer staatlich reglementierten Forschung auf mittelalterlichem Gebiet zu vermeiden. Der wissenschaftlichen Wirkung der neuen Zeitschrift ist m.E. am besten gedient, wenn sie als Ausdruck freier Gemeinschaftsarbeit nach außen erscheint.